



**Musikalischer Großinsatz:** Zum Konzert bei der Landesgartenschau holten sich die Spielmannszug-Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Neuenkirchen Verstärkung aus den anderen Stadtteilen.

FOTO: LANDESGARTENSCHAU

## Musikgenuss auf der Picknickwiese

■ **Rietberg** (NW). Ein einmaliges Blasmusik-Konzert bescherten am Wochenende die Musikzüge der Rietberger Stadtteile bei der Landesgartenschau. Erstmals traten die bis zu 100 Musiker umfassenden Gruppen gemeinsam auf. Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Neuenkirchen, der Spielmannszug Mastholte, der Musikverein

Westerwiehe, das Bläserorchester Mastholte, der Fanfarenzug der Grafschaftler Karnevalsgesellschaft Rietberg sowie der Musikgemeinschaft Rietberger Jäger/Musikfreunde Bokel spielten gut drei Stunden lang. Dabei boten sie den begeisterten Zuhörer nicht nur klassische Orchestermusik, sondern auch Musical-Melodien, Schlager und

Beatles-Klassiker. Mit viel Spielfreude sorgten die mehr als 300 Akteure so trotz dunkler Wolken für gute Stimmung auf der großen Picknick-Wiese im Parkteil Neuenkirchen. Krönender Abschluss des Konzertes, das es so in der Stadtgeschichte noch nicht gegeben hat, war ein gemeinsames Musikspiel aller Ausführenden.



Rietberg

- Stadtbibliothek,** 14.30 - 18.00, Klosterstr. 13.  
**Kleinschwimmhalle Neuenkirchen,** 16.00 - 21.00.  
**KJG,** Gruppenstunde: 17.30-18.30 für 12-13 J.; 18.00-19.00 für 14-15 J., Pfarrheim, Rügenstr. 7.  
**Ausstellung Christel Schulte-Hanhardt,** 10.00 - 18.00, Altes Progymnasium, Ratssaal, Klosterstr. 13.  
**Familientreff in Neuenkirchen** Diakonie Gütersloh, Sprechst. 16.00-17.00, Tel. (0 52 44) 1 06 82, Alte Volksschule, Gütersloher Str. 18.  
**Pflegeberatung,** Tel. (0 52 44) 9 86 31 0, Rathaus, Rinnerforth 25.  
**Sport bei Diabetes,** 15.30 - 17.00, Wiesenschule, Torfweg 73.  
**Apotheken-Notdienst: Jakobus-Apotheke,** Lippstädter Str. 17a, Rietberg, Mastholte, Tel. (02944) 9 74 92 53. **Marien-Apotheke,** Lange Str. 44, Delbrück, Tel. (05250) 9 94 60.  
**Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH,** VGW-Entstörungsdienst, Tel. (0 52 42) 9 23-2 80 (24 Stunden).  
**Allgemeiner Sozialdienst,** 9.00 - 12.00 und 14.00 - 16.30, Rügenstr. 15.  
**Freundeskreis für Suchtkrankenilfe,** 19.30, Kath. Pfarrzentrum, Rügenstr. 7.  
**Freundeskreis für Suchtkrankenilfe,** 20.00, Vinzenzhaus Mastholte, Riekstr.

### LGS-Terminkalender

- ◆ kfd-Oase – mit uns blühen Sie auf!, 10.00 - 17.30, in und vor dem Kloster Rietberg
- ◆ „Gemeinsam treten wir auf gegen Gewalt...“, Infos zum Thema „Häusliche Gewalt, 10.00-17.00, Am Barfußpfad.
- ◆ „Für mich soll's rote Rosen regnen...“ – Talk und Musik bei der kfd, 11.00 - 12.00, Volksbank-Arena
- ◆ „Kreative Eva“ – Kreatives für Haus, Garten und Familie, 13.00 - 14.00, Volksbank-Arena

## Einstimmig gewählt

CDU nominiert Ratskandidaten für Neuenkirchen

■ **Rietberg-Neuenkirchen** (NW). Der CDU-Ortsverband Neuenkirchen hat seine Kandidaten für die Wahl des Rates der Stadt Rietberg im Jahre 2009 nominiert. In den vier Neuenkirchener Wahlbezirken sollen Martin Peitz, Barbara Diekhans, Marita Kriener und Meinolf Hell künftig die Interessen des Ortsteiles im Rietberger Stadtrat vertreten. Endgültig wird über alle Ratswahlvorschläge eine Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes Rietberg im Spätherbst entscheiden.

Bei der jüngsten Mitgliederversammlung der CDU Neuenkirchen konnte deren Vorsitzender Michael Hellweg zur Nominierung der Ratskandidaten wie auch der persönlichen Ersatzbewerber für die CDU-Reserve-Liste ein jeweils einstimmiges Ergebnis feststellen. Im Wahlbezirk 7 („Sennebach-Siedlung“) tritt erneut der 42-jährige Steuerfachangestellte Martin Peitz an, der seit 2001 die Interessen dieses Wahlbezirk im Rat vertritt und von der CDU-Ratsfraktion in den Haupt- und Finanzausschuss sowie den Betriebsausschuss entsandt wurde. Im angrenzenden Wahlbezirk 10 (Neuenkirchen-Mitte) geht erneut Meinolf Hell ins Rennen; der 56-jährige Fallmanager bei der „Arbeit Hellweg Aktiv“ in Lippstadt, den Neuenkirchenern als langjähriger Brudermeister der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft und Kirchenvorstandsmitglied bekannt, wirkt unter anderem als stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion und setzt sich aktuell im Aufsichtsrat der LGS-GmbH für ein nachhaltiges Folgekonzept des Gartenschauge-

ländes, insbesondere im Neuenkirchener Park, ein. Das erste Mal will sich Marita Kriener im Wahlbezirk 9 (Siedlung „Gartenstraße“ / „Am jüdischen Friedhof“) dem Wähler-votum stellen. Die 45-jährige Ratsfrau war bereits seit 2002 als sachkundige Bürgerin im städtischen Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss aktiv und hatte den Festlegungen bei den Kommunalwahlen 2004 entsprechend Anfang 2007 den Ratssitz des langjährigen Neuenkirchener Ratsherren Hans Daberkow übernommen. Neu in der Riege der Neuenkirchener CDU-Kandidaten ist die 41-jährige Barbara Diekhans. Sie will in ihrem Wohn-Wahlbezirk 8 („Humannsiedlung“) dem langjährigen CDU-Ratsherrn Frank Ostermann nachfolgen, der seinen Parteifreunden bereits vor geraumer Zeit mitgeteilt hatte, in 2009 nicht mehr anzutreten.

Die bei der Kreisverwaltung Gütersloh tätige Verwaltungsbeamtin hatte sich in den vergangenen Jahren bereits im Elternrat eines Kindergartens und bis zum Schuljahresabschluss 2008 als Vorsitzende der Schulpflegschaft der Grundschule Neuenkirchen engagiert. Dort wirkte sie maßgeblich an der Einrichtung der Eltern-AGs mit, die inzwischen zu einer festen Einrichtung des Schulangebots geworden sind. Diekhans erklärte, sich auch künftig vor allem für schulische Themen einsetzen zu wollen. Als persönliche Ersatzbewerber schlug der CDU-Ortsverband Meinolf Beckhoff (für Martin Peitz), Andreas Dreier (für Barbara Diekhans), Matthias Daberkow (für Marita Kriener) und Lorenz Lütkemeyer (für Meinolf Hell) vor. Sie rücken – dem Wahlrecht folgend – nach, falls ihre „Vorderleute“ im Laufe der nächsten Wahlperiode vorzeitig aus dem Rat ausscheiden sollten.



**Die Kandidaten:** Martin Peitz, Ortsverbandsvorsitzender Michael Hellweg, Barbara Diekhans, Meinolf Hell, Marita Kriener und der Vorsitzende des CDU-Stadtverbandes Rietberg Michael Brinkmeier (v.l.) wollen bei den Kommunalwahlen für die bestmögliche Vertretung der Neuenkirchener Interessen im Rietberger Rat sorgen. FOTO: CDU

## Mit neuem Outfit im Netz

Aktualisierter Internetauftritt der Volksbank Rietberg

■ **Rietberg** (NW). Die Volksbank Rietberg hat seit heute einen neuen Internet-Auftritt. Unter [www.volksbank-rietberg.de](http://www.volksbank-rietberg.de) empfängt den Besucher ab sofort eine modern ausgestattete Webseite in komplett neuem Erscheinungsbild. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse und Interessen des Kunden. Dank zahlreicher interaktiver Module können die Nut-

zer mit der Bank in Kontakt treten sowie Produkte und Services online bestellen. Ein bedienerfreundliches Online-Banking im ansprechenden Design und umfangreiche, tagesaktuell gepflegte Informationen, Online-Rechner, Checklisten und Finanz-Ratgeber bieten dem Kunden eine vollständig ausgestattete virtuelle Bankfiliale.

## Treff der Krabbelgruppe

■ **Rietberg** (NW). Das nächste Treffen der Krabbelgruppe ist am Donnerstag, 11. September, von 9.30 bis 11 Uhr in den Räumen des Jugendhauses Südtor-schule. Dazu sind alle interessierten Eltern mit ihren Kleinkindern herzlich eingeladen. Weitere Informationen gibt Katharina Kneuper vom Familienzentrum Rietberg unter Tel. (0 52 44) 98 63 16.

## Heimatgemeinschaft bleibt bestehen

Reichensteiner treffen sich nun seltener

■ **Rheda-Wiedenbrück** (Im). Vor 50 Jahren wurde die Bundesheimatgruppe der schlesischen Bergstadt Reichenstein und Umgebung gegründet. Die Stadt Rheda übernahm die Patenschaft, die nach der kommunalen Neugliederung 1970 von der Stadt Rheda-Wiedenbrück fortgesetzt wurde. Alle zwei Jahre gab es Treffen, die wegen des zunehmenden Alters der Mitglieder immer weniger Teilnehmer hatten. Darum schlug der Heimatausschuss nun vor, die Heimatgruppe aufzulösen und die Patenschaft zu beenden.

Dieser Vorschlag fand in der Versammlung der Heimatgemeinschaft in Rathaus keine Mehrheit. Heimatgemeinschaft und Patenschaft bleiben erhalten. Die Fortführung ist möglich, weil sich jüngere Mitglieder bereit erklärten, in der Organisation mitzuwirken und damit den Vorsitzenden Manfred Barzow und sein Team zu entlasten.

Eine wichtige Änderung war aber dennoch nicht zu vermeiden. Die Treffen alle zwei Jahre wird es wegen der für die Älteren beschwerlichen und oft langen Anreise künftig nicht mehr geben. Zusammenkünfte etwa in Süddeutschland, wo viele Reichensteiner leben, sind wie schon lange üblich, auf kleinerer Basis geplant.

Als die Entscheidung für die Fortführung gefallen war, ging ein Aufatmen durch den Ratssaal. Zur positiven Entschei-

dung, weiterzumachen und der treuen Stadt selbst treu zu bleiben, hatte sicherlich die Ansprache des Bürgermeisters beigetragen. Vor 50 Jahren habe Rheda ein Zeichen der Verbundenheit mit den Vertriebenen aus Reichenstein und den Dorfgemeinschaften gesetzt, sagte er. Mehr als 400 Reichensteiner hätten damals die Beurkundung der Patenschafturkunde bezeugt.

„Die Bürger dieser Stadt haben Sie immer gern als Gäste gesehen und an Ihrem harten Vertriebenenschicksal Anteil genommen. Wir wollen mit Ihnen auch in Zukunft die Erinnerung an die Bergstadt Reichenstein und an die Dörfer Dörndorf, Follmersdorf, Maifritzdorf, Plottnitz und Wolmsdorf weiter pflegen und aufrecht erhalten. Dazu zählt die Erhaltung der von ihnen so liebevoll gestalteten Heimatstube in der Alten Emstorschule“, so Jostkleigrew. Er war anschließend sichtlich erfreut über den Beschluss der Reichensteiner, sowohl die Bundesheimatgruppe als auch die Patenschaft mit Rheda-Wiedenbrück zu bewahren.

Das letzte große Treffen der Heimatgruppe Reichenstein endete mit einem Heimatabend im Werkkönig, gestaltet von Else Schubert und Monika Beshynka. Das Programm bereicherte die Volkstanzgruppe Rheda-Wiedenbrück und das Jagdhornbläsercorps Wiedenbrück.



**Geehrt:** Bürgermeister Bernd Jostkleigrew (r.) zeichnet Monika Beshynka, Helmut Barzow und Elisabeth Schubert (v.l.) für ihre Verdienste um die Partnerschaft aus. FOTO: LM

## Richtig inhalieren

Atemtherapiegruppe lädt zum Vortrag ein

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Atemtherapie- und Lungensportgruppe trifft sich am Mittwoch, 10. September, um 19 Uhr in den Seminarräumen der Löwenapotheke, Heinrich-Püts-Straße 6. Eingeladen ist auch Ute Hausmann. Sie refe-

riert über das Thema „Wie inhaliere ich richtig“. Sie informiert über Probleme mit Inhalationshilfen und führt Systeme vor. Interessenten sollten eigene Inhalationsgeräte mitbringen; sie werden kostenlos überprüft. Der Eintritt ist frei.

### Briefe an die Lokalredaktion

#### Mit Korrekturen ist es nicht getan

■ **Die Bürgerinitiative Südring** nimmt, nach Vorlage der Urteilsbegründung durch das Obergericht des OVG Münster, Stellung.

In der schriftlichen Urteilsbegründung wird deutlich, welche Schlappe die Bauverwaltung der Stadt erlitten hat. Schlimmer kann eine Stadt kaum vor Gericht verlieren. Das OVG hat mehrere grundlegende Verstöße gegen formelle Vorschriften (fehlerhafte Ausfertigung des Bebauungsplanes) und gegen materielle Vorschriften (Missachtung der Anforderungen des § 41 Bundesimmissionschutzgesetz) aufgeführt, die zu einer Rechtsverletzung der Antragsteller sowie weiterer Anwohner und damit zur Aufhebung des Planes durch das OVG führen. Das Gericht hat sich dabei auf offensichtliche Rechtsverstöße beschränkt und brauchte auf übrige, von unserem Rechtsvertreter eingezogene Verstöße gar nicht einzugehen.

Die Behauptung der Verwaltung, sie habe wertvolle Anregungen bekommen, um den zukünftigen Plan besser zu machen, ist der Versuch des Schön-

redens einer Niederlage. Die Äußerung der Verantwortlichen, man habe nach dem Urteil Rechtssicherheit, soll darüber hinwegtäuschen, dass die Verwaltung sehr wohl gegen Anforderungen höchstrichterlicher Rechtsprechung verstoßen hat.

Die Stadt ist bemüht, den Eindruck zu vermitteln, dass es mit ein paar Korrekturen am Plan getan ist und sie in Kürze mit dem Ausbau des Südrings beginnen kann. Bis dahin müsste sie ein halbes Dutzend Fehler formeller und materieller Art beseitigen. Laut Gericht ist die Dimensionierung von Schallschutzanlagen nicht hinreichend bestimmt oder lässt sich aus dem Bebauungsplan nicht ermitteln. Es ist laut Urteilsbegründung auch nicht ersichtlich, warum die Wohngebiete unterschiedliche Lärmschutzstandards haben sollten. Zudem wird die Begründung der Stadt, teils auf aktiven Lärmschutz zu verzichten, „nicht den an sie zu stellenden Anforderungen gerecht“.

Auch haben sich die Richter nicht nur mit dem Rechtsanspruch der Kläger beschäftigt, sondern auch auf vermutliche Verstöße gegen den Lärmschutz im Bereich der Kleingärten oder am Ostring aufmerksam gemacht. Das wird den Planern noch Kopfzerbrechen bereiten.



## Zimmerbrand in einem Wohnheim

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Polizei wurde gestern gegen 5.30 Uhr zu einem Zimmerbrand in einem Wohnheim in der Höchtestraße hinzugerufen. In dem Wohnheim leben ausländische Arbeitnehmer. Alle 14 Personen, die sich zum Brandzeitpunkt in dem Haus aufgehalten hatten, konnten sich selbstständig und unverletzt in Sicherheit bringen. Brandsachbearbeiter der Polizei Gütersloh untersuchten den Brandort. Eine Ursache steht bislang nicht fest. Das betroffene Zimmer ist unbewohnbar. Die Höhe des Sachschadens beträgt 5.000 Euro.

## Orientalischen Tanz kennenlernen

■ **Rheda-Wiedenbrück.** An einem Wochenende orientalischen Tanzkennenzulernen bietet die VHS an. Er ist sinnlich, erotisch, erdverbunden und temperamentvoll. Die Bewegungen stärken die Muskulatur und den Kreislauf und helfen, Stress abzubauen. Der Workshop ist am Samstag und Sonntag, 13./14. September, von 9.30 bis 12 Uhr im Kindergarten Sonnenschein. Auskunft: Tel. 9 03 09 00.

## Heimatsfreunde besuchen Soest

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Zu einem Tages-Ausflug in die Hansestadt Soest am Samstag, 20. September, lädt der Heimatverein Wiedenbrück-Reckenberg ein. Die Fahrt im Bus startet um 9.30 an der Reitbahn, Rietberger Straße. In Soest lädt der Vorsitzende des Heimatvereins zu einem Stadtrundgang „auf den Spuren des Grünsandsteins“ ein. Eine Mittagspause folgt. Danach stehen Führungen durch das Grünsandsteinmuseum (Bauhütte der Wiesenkirche) und die Wiesenkirche (Maria zur Wiese) auf dem Programm. Bei einem Kaffeetrinken bietet sich zum Abschluss die Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Der Ausflug endet gegen 18 Uhr an der Reitbahn. Der Ausflug kostet pro Person 20 Euro. Anmeldung während der Öffnungszeiten im Heimatmuseum oder unter Tel. 3 65 71 ab 18 Uhr.

**Bernhard Heimann und Herbert Wolf**  
33378 Rheda-Wiedenbrück

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Falls Sie per E-Mail schreiben, geben Sie bitte Ihre Adresse und Telefonnummer mit an. So können wir überprüfen, ob der Leserbrief wirklich von Ihnen stammt.